



VERDUN – STÄTTE DES KRIEGS

Die Schlacht von Verdun

Verdun – den Namen kennen so gut wie alle Deutschen und Franzosen. Die Berühmtheit der Stadt ist jedoch auf eine traurige Tatsache zurückzuführen: Denn hier fand **einer der blutigsten Kämpfe der Weltgeschichte** statt.

Im Ersten Weltkrieg kam die kleine Stadt in **Frankreich** buchstäblich zwischen die **Fronten**: Es war im zweiten Kriegsjahr **1916**. Die **Deutschen** wollten ihre Position im Westen weiter ausbauen und wählten Verdun als Ziel ihrer Offensive. Die Stadt eignete sich gut für einen Angriff, denn sie war strategisch wichtig gelegen und eine entscheidende Festung der französischen Frontlinie. Zudem galt Verdun bei den Franzosen als Symbol ihrer Widerstandskraft.

Am 21. Februar 1916 erfolgte der Angriff der Deutschen. Ihr Vorhaben war, die Stadt durch **ständige Angriffe** ausbluten zu lassen. Aber der Plan ging nicht auf: Bald stellte sich heraus, dass Verdun schwerer einzunehmen war als gedacht. Fast **ein Jahr** lang kämpften beide Armeen verbittert gegeneinander. Am Ende des Jahres 1916 hatten die Franzosen die meisten Stellungen wieder zurückerobert, die sie im Februar verloren hatten.

Der Kampf kostete 337.000 **Tote und Verwundete** auf der deutschen Seite; auf Seiten der Franzosen belief sich die Zahl auf 378.000. Damit gilt die Schlacht als eine der grauenvollsten der Weltgeschichte. „Hölle von Verdun“ wird sie oft genannt. Dass das knapp einjährige Blutbad nicht einmal strategische Vorteile für eine der beiden Gegner brachte, macht den Kampf von Verdun nur umso tragischer.

Franz Marc – ein Brief aus dem Feld

Franz Marc (1880-1916), der Münchener **Maler**, Graphiker und Mitbegründer der Künstlergemeinschaft „**Blauer Reiter**“, starb am 4. März 1916 in der Schlacht bei Verdun. Seine „**Briefe aus dem Feld**“ berichten von dem Alltag im Krieg:

„27.II.16: Liebste, nun sind wir mitten drin in diesem ungeheuerlichsten aller Kriegstage. Die ganzen französischen Linien sind durchbrochen. Von der wahnsinnigen Wut und Gewalt des deutschen Vorsturms kann sich kein Mensch einen Begriff machen, der das nicht mitgemacht hat. Wir sind im wesentlichen Verfolgungstruppen ... Verdun – das hätte niemand geahnt, das ist das Unglaubliche ... Mit Küssen, Dein Fz.“

VERDUN – STADT DES FRIEDENS

Die nach dem Zweiten Weltkrieg aufgenommene **deutsch-französische Aussöhnung** schuf die Basis für eine weitreichende und fruchtbare Zusammenarbeit in Politik, Wirtschaft und Kultur. Mit dieser engen Kooperation übernahmen die beiden Nachbarländer als „Motor“ eine Schlüsselrolle im **europäischen Einigungsprozess**.



So ist Verdun heute auch ein **Symbol für Versöhnung und Frieden**: Hier gedachten der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl und der französische Staatspräsident François Mitterrand 1984 gemeinsam der Toten beider Weltkriege.

Und 1992 wurde das **Weltfriedenszentrum** eingeweiht – als Ort der Begegnung für Jugendliche aus vielen Ländern, die hier zusammenkommen, um über Menschenrechte und Möglichkeiten des friedlichen Zusammenlebens zu diskutieren.

VERDUN HEUTE

Die Stadt Verdun, in der Region Lothringen am Fluss *Meuse* gelegen, zählt etwa 20.000 Einwohner und lebt heute v.a. vom **Dienstleistungssektor**, z.B. dem Tourismus.

Zu den **Sehenswürdigkeiten** zählt die **Kathedrale** mit ihrem gotischen Kreuzgang, der **Bischofspalais** (18. Jahrhundert) und das **Rathaus** (17. Jahrhundert).

Mitten in der Stadt befindet sich – etwas unerwartet für den Osten Frankreichs – der **Freizeithafen** der *Meuse*, der in der Sommer-Saison die Stimmung eines Ferienortes verbreitet.

Der **Uferkai** des Flusses ist heute einer der zentralen Orte der Stadt. Das ganze Jahr über werden hier die unterschiedlichsten Veranstaltungen angeboten.